**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 4 (1888)

**Heft:** 40

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vollkommen unschädlich ist, für Schilder, Korridors und Stiegenhäuser. Gin 10 cm breiter Streifen längs bes Korridors oder der Treppe dient in der Nacht als sicherer Wegweiser. Am besten empfehlen sich für diesen Zweck leuchtende Tapetenstreifen, welche wie folgt angefertigt werden: Schwache Leberpappe wird zuerst mit Leimwaffer imprägniert, und nach dem Trodnen mit Grundfarbe, welche ebenfalls von genannter Firma geliefert wird, bestrichen. Ist der Anftrich (nach zwei bis brei Tagen) trocken, so wird bie Leuchtfarbe zweimal, und zwar jedesmal möglichft bunn aufgetragen. Nun wird die leuchtende Fläche mittelst Schablone mit einem beliebigen Mufter versehen und schließlich lackiert. Bei Glasschildern wird die Leuchtfarbe, wie jede andere Farbe, dirett auf die Schrift aufgetragen, so daß dieselbe auf weißem Grunde erscheint. Sehr praktisch sind auch leuchtende Schildchen zum Markieren von Schlüffellöchern, Thüren 2c., und wer sich ihrer einmal bedient hat, wird die= selben nicht mehr entbehren wollen. (Bresl. Gewerbebl.)

# Berichiedenes.

Militärkleider. Bon den zirka 52,000 Baar Militär= focken, die das eidg. Militärdepartement im ganzen Lande herum durch Handarbeit erstellen läßt, find 2650 Paar ft. gallischen Bewerbern (11 Arbeitsstationen), 2000 Paar appenzellischen (2 Stationen) und 1000 Paar thurgauischen Bemerbern (6 Stationen) zugetheilt worden.

+ Baumeifter J. J. Juon. Um Dienftag, den 11. d. M. wurde in Versam unter gahlreichem Geleite ein Mann gu Grabe getragen, ber eine öffentliche Erwähnung in biesem

Blatte wohl verdient hat.

Joh. Jak. Juon, im August 1822 in seiner Heimatgemeinde Versam geboren, erlernte nach empfangener Konfirmation den Beruf eines Schreiners und Zimmermanns, dem er Jahre lang oblag. Dem allzeit thätigen und überaus strebsamen Manne genügte indeg bie erlangte Stellung im Leben nicht; erst in reiferen Mannesjahren entschloß er sich, zu seiner weitern Ausbildung im Baufache die Zeichnungsschule in Zürich zu besuchen. Wie gut und erfolgreich er die Zeit seines dortigen Aufenthaltes benutt hatte, zeigte er bald nach seiner Rückfehr in die Heimath. Mit großem Gifer schritt er zur Verwerthung der neu gewonnenen Kenntnisse. Unter seiner Leitung entstanden nach einander namhafte Bauten in Sils (Engadin), in Filifur und Flims, die alle von feiner Tüchtigkeit und Solidität im Baufach beredtes Zeugniß ablegen; in Flims das Pfarr= und Schulhaus und die ver= schiedenen Hotels in den Waldhäusern. Theils nach eigenen, theils nach fremden Plänen leitete er sämmtliche bortige Bauten, mit besonderer Freude die lette, nach einem origi= nellen Plane des Hrn. Architett Tscharner in Chur, aufgeführte Dependance zum Kurhaus. Diesen in Form und Anlage ganz eigenartigen Bau aufzuführen, diesen sehr kom= plizirten Dachstuhl zu erstellen, von welchem er wohl mit Recht behauptete, es sei nicht jeder Baumeister dazu geschickt, gewährte ihm besonderes Bergnügen.

Leider sollte ihm nicht vergönnt sein, dieses Werk zu vollenden. Schon im Vorsommer stellten sich die Boten einer schweren Gliederkrankheit ein, die ihn hinderten, mit voller Araft am begonnenen Werke weiter zu arbeiten. Auf den Rath seiner Aerzte suchte er Heilung im Alveneuer Bab, aber leider ohne fie zu finden. Die letten Monate feines arbeits= und erfolgreichen Lebens mußte er unter gräßlichen Schmerzen im Bette zubringen, bis am letten Sonntag in der Frühe der Engel des Todes mit seinem fühlenden Fächer nahte und ihn aus seiner traurigen Lage erlöste, nachdem er 66 1/4

Jahre alt geworden.

# Mingramental & Sprechfaal.

Für Möbelschreiner. Das Solz, insbesondere Rugbaumholz, ift von zahllofen Luftzellen erfüllt. Beim bisherigen Poliren werden diese Zellen nicht ausgefüllt, sondern nur überbrückt oder übersichmiert. Mein Verfahren geht nun dahin, die Poren und Lufts röhrchen total auszufüllen mit einer hiefür geeigneten Masse, dann erst wird mit Del geschliffen und polirt; Lebhastigkeit der Solzsarbe und Glanz werden unvergleichlich schön. Das Berfahren ist nicht kostspieliger als das bisherige, da, was die Masse zum Imprägniren des Fourniers kostet, man an Zeit zum nachherigen Poliren und des Folirniers tostet, man an Zeit zum nachzerigen Poliren und an Politur erspart, gar nicht zu reden von dem gänzlichen Wegfallen eines spätern Nachpolirens. Das Imprägniren geschieht aber, wohlgemerkt, erst nachdem die Fourniere aufgeleimt und fein verputzt, aber noch nicht geölt sind. Das kommt erst, wenn die Imprägnation trocken ist. — Ich wollte die Sache gerne ausdreiten, indem ich vielleicht dies Präparat zum Verkauf herstelle. H. B. Boßhard, Schreiner, Fehraltorf (Zürich).

#### Fragen.

180. Wer fann schöne Waldlinden von mindestens 30 bis 50

Centimeter Durchmeffer in ganzen Wagenladungen liefern?

181. Ber liefert die Stahl- oder Gußbestandtheile zu eisernen

Selbsthalterpflügen?
182. Wer verfertigt Schrothammerhälme (Oftermundinger Façon) und Pickelhälme und um welchem Preis?
3. Perler, Baumeister, Wünnewhl (Freiburg). 183. Ber verfertigt billige und ichone bemalte Kirchenfenster? Unmeldung an J. Perler, Baumeister, Bünnewhl (Freiburg). 184. In welcher Berkstätte kann man sehen, wie Holz vermittelft Schmirgelscheiben geschliffen wird?

#### Antworten.

Auf Frage 171. "Bie ist die Hige eines Schmiedeseuers zur Beheizung von Wohrräumen auf 60 Meter Entsernung zu benutzen?" — Ist es nur ein gewöhnliches Schmiedeseuer sür 2 bis 3 Arbeiter, so wäre es gar keiner Anlage werth. Ist es ein größeres, so kann im Kamin nahe ob der Esse ein kleiner stehender Dampskessel oder noch besser eine solide Aupserspirale mit solidem Dampskessel werden. Das Dampsrohr müßte jedoch dis zum Orte der Verwendung bestens in Isolitemasse eingehüllt sein, sonst wirdes auf dem Wege die Wärme verlieren. Die Kosten sind beträchtslich. Bon einer dreekten Leitung der Feuergase kann auf solche Entsernung keine Rede sein.

Entfernung keine Rede sein. B. Auf Frage 173. Cementbodenwalzen, sein= und grobkörnig. liesert J. Kirchhoser=Styner, Farben, Lacke, Pinsel, Malutensilien,

Muf Frage 174. Mechanische Sammer für Sandbetrieb haben feinen Verth, indem die Reibung der Maschine zu viel Kraft vorswegnehmen würde. In Amerika werden hie und da Hämmer verswendet, um im Gesenke zu schmieden, und durch den Fußtritt des Schmiedes selbst gehoben; für anderes Schmieden eignen sie sich

nicht. Auf Frage 176. Habe eine Cementsteinpresse mit 3 Doppels formen und rotirendem Tische, sehr stabil und leistungsfähig, billig zu verkausen. 3. Rnabenhans-Sigrist, Closbach 30,

Huf Frage 177. Brettlisessel in Rußbaum-, Kirschbaum- und Buchenhofg fiefert billigft 3. Schwerzmann. med. Schreinerei, Baar (Rt. Zug).

Auf Frage 177. Die billigften Brettlifeffel für Biederverfäufer liefert entschieden die mech. Seffelfabrit von Gebr. Schläfle in Stein a. Rh. (Schaffhausen)

Auf Frage 177. Brettliseffel liefert billigft 3. Epprecht,

Sesselschreinerei, Knonau (Zürich).

Auf Frage 179. Gewünschten Goldfirniß liefert in feinster Qualität J. Kirchhofer-Styner, Farben, Lade, Pinjel und Malutensilien, Luzern.

Auf Frage 179. Die beforirten Blechbüchsen find nicht mit Spirituslact, sondern mit gelbgefärbtem Blechlact ladirt, da nur dieser Lettere das Ziehen der Zargen aushält. Die lacirten Bleche müssen im Dsen getrocknet werden; Gold-Blechlack liefert à Fr: 4.20 die Lack- und Farben-Fabrik Chur.

#### Brieffasten.

S. in R. Wenden Sie sich in Ihrer Angelegenheit vertrauenss voll an das Industries und Gewerbemuseum St. Gallen. Wenn Sie daselbst nicht schon vorhandene Entwürfe in der Bibliothet finden, so werden Sie von Lehrern der Anstalt mit neuen Stiggen gut und billig bedient werden. Näheres nächfter Tage brieflich.